

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

# **LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI**

**Reihe 1**

**Bodennutzung und Ernte**

**II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland**

**Wachstumstand von Wintergetreide  
und Winterölfrüchten**

**Dezember 1972**



Bestellnummer: 210120 – 720021

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

## Inhalt

Seite

### Textteil

Erläuterung . . . . .	2
-----------------------	---

### Tabellenteil

Wachstumstand von Wintergetreide und Winterölf Früchten . .	3
---	---

### Zeichenerklärung

- . = kein Nachweis vorhanden
- = nichts vorhanden

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet ohne Bremen

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik ist in Fachserie B, Reihe 1, Jahreshaft 1967 erschienen.

Erschienen im Januar 1973

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM -,50

Ein überwiegend warmes und trockenes Herbstwetter war für die Ernte- und Bestellungsarbeiten besonders günstig. Mit der Aussaat von Wintergerste und Winterroggen konnte bereits Mitte September in vielen Gebieten begonnen werden, fehlte es doch - im Gegensatz zum Herbst 1971 - nirgendwo an einer ausreichenden Bodenfeuchtigkeit. Der Winterraps begann ab Mitte September aufzulaufen. Anfang Oktober war die Bestellung von Wintergerste abgeschlossen; in günstigen Lagen befanden sich Wintergerste und Winterroggen bereits im Auflaufstadium. Auch die Aussaat von Winterweizen war mit Ausnahme des Küstengebietes bereits Mitte Oktober abgeschlossen. Die Niederschläge im Monat November wurden von den amtlichen Berichterstatter in 84 % der Fälle als ausreichend, in 13 % der Fälle als zu hoch und in nur 3 % der Fälle als zu gering beurteilt.

Den Wachstumstand der Wintergetreidearten und des Winterrapses beurteilten die amtlichen Berichterstatter fast ausnahmslos besser als "mittel". Weizen (einschl. Spelz) wurde wie im Herbst 1971 mit der Note 2,8 bewertet. Roggen, Gerste und Menggetreide wurden mit den Wachstumsstandsnoten 2,7, 2,6 und 2,8 nur ein Zehntel Punkt geringer benotet als zum entsprechenden Zeitpunkt des Vorjahres. Lediglich der Raps erhielt mit der Note 2,8 eine um vier Zehntel Punkte schlechtere Benotung als 1971.

Die Weideperiode konnte aufgrund der günstigen Herbstwitterung länger als in anderen Jahren ausgedehnt werden. Das Wachstum der Futterpflanzen des Grünlandes war im Herbst 1972 ausgesprochen gut und brachte überdurchschnittliche Aufwuchsleistungen. Die Milchkühe wurden zum überwiegenden Teil zwischen dem 20. Oktober und dem 10. November aufgestellt. Der Weideabtrieb des Jungviehs erfolgte etwa bis zu drei Wochen später.

Wachstumstand von Wintergetreide und Winterölfrüchten

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Land	Jahr	Winter-				
		Weizen und Spelz	Roggen	Gerste	Meng- getreide	Raps
Schleswig-Holstein	1972	2,5	2,6	2,5	-	2,8
	1971	2,4	2,5	2,3	-	2,2
Hamburg	1972	2,6	2,7	2,6	2,6	2,6
	1971	2,7	2,6	2,5	2,6	2,5
Niedersachsen	1972	2,6	2,7	2,6	2,7	2,8
	1971	2,7	2,6	2,5	2,5	2,5
Bremen	1972	.	.	.	.	.
	1971	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	1972	2,7	2,7	2,6	2,8	2,8
	1971	2,8	2,6	2,5	2,6	2,8
Hessen	1972	2,6	2,5	2,7	2,5	2,9
	1971	2,8	2,6	2,7	2,7	2,8
Rheinland-Pfalz	1972	2,8	2,7	2,8	2,8	2,9
	1971	3,0	2,8	2,8	3,0	2,9
Baden-Württemberg	1972	2,9	2,7	2,7	2,8	2,8
	1971	2,9	2,7	2,7	2,8	2,8
Bayern	1972	3,0	2,9	2,9	2,9	3,1
	1971	2,9	2,7	2,7	2,7	2,7
Saarland	1972	2,6	2,5	2,5	2,4	.
	1971	2,5	2,6	2,6	2,5	2,7
Berlin (West)	1972	2,4	2,7	2,5	2,7	-
	1971	2,1	2,6	2,6	2,5	-
Bundesgebiet	1972	2,8	2,7	2,6	2,8	2,8
	1971	2,8	2,6	2,5	2,7	2,4